

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica
Herausgeber: Keramik-Freunde der Schweiz
Band: - (1962)
Heft: 56

Anhang: Tafel I - VI

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tafel I
(Kramer)



Abb. 1. Tonmodell für das Veilsdorfer «Feuer» von Wenzel Neu. 23 cm. Landesmuseum Stuttgart.

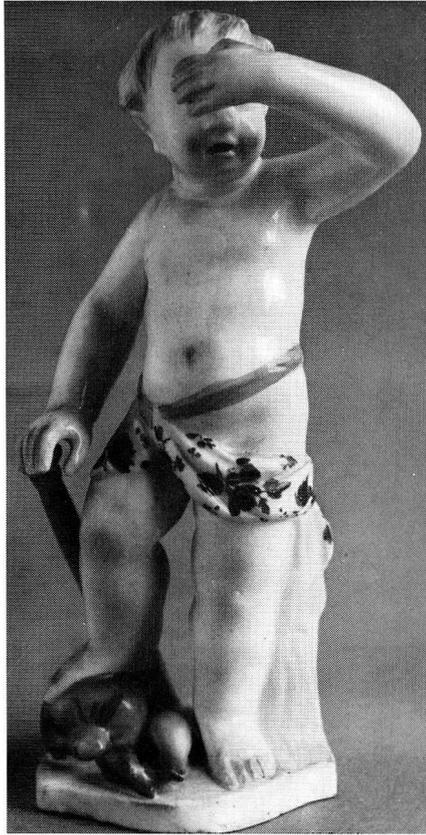


Abb. 1a. Closter Veilsdorf «Erde», aus der Folge der «Kleinen Elementfiguren», 12 cm, Schlossmuseum Weimar.

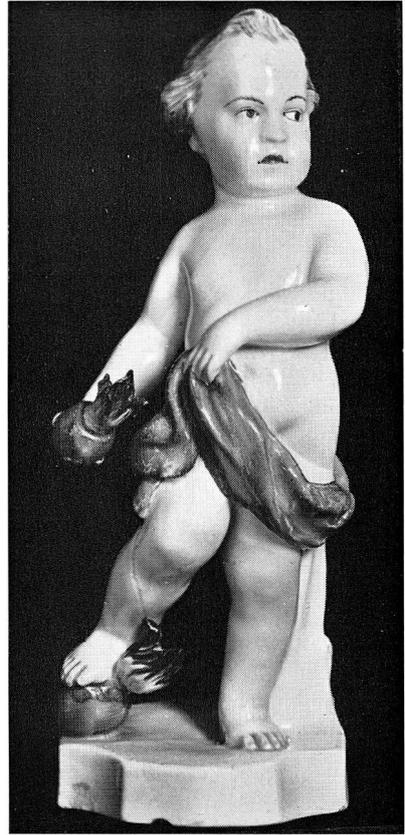


Abb. 2. Elementfigur «Feuer», Closter Veilsdorf, 19,9 cm, ohne Marke, ehemals Slg. Lang, Berlin.



Abb. 3. «Das Wasser», Closter Veilsdorf, Keramisches Museum Kuskowo bei Moskau. Natürliche Grösse. Aus der Reihe der «Grossen Elemente».

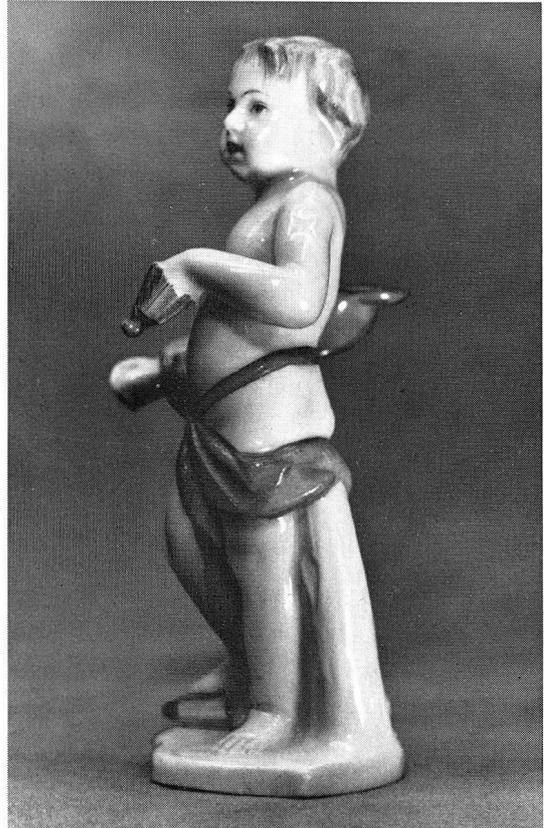


Abb. 4. «Die Luft», Closter Veilsdorf. Aus der Reihe der «Kleinen Elemente». Ritzmarke (undeutlich) verbundenes CV und E2C (oder b), 11,8 cm, Sockelhöhe 4 mm.



Abb. 5. Die «Vier grossen Elemente», Closter Veilsdorf, 20,5 bis 21 cm, Sockelhöhe 1,6 cm, ohne Marke. Ermitage Leningrad.



Abb. 6. Die «Vier Elemente», Fulda, 19,0 bis 19,8 cm, Sockelhöhe 1,6 cm, Erde und Feuer mit Blaumarke Kreuz. Landesmuseum Kassel.

Tafel III
(Kramer)



Abb. 7. «Das Feuer.» Die bemalte und die unbemalte aber bemarkte Figur des Landesmuseums Kassel und die im Besitz des Verfassers befindliche Abformung mit dem unten geschlossenen Sockel.



Abb. 8. Die drei Fuldaer «Feuer»-Putti mit einheitlicher Haar- und Ohrform, gleichem Faltenwurf und Baumstamm und mit der gleichen «Naht».

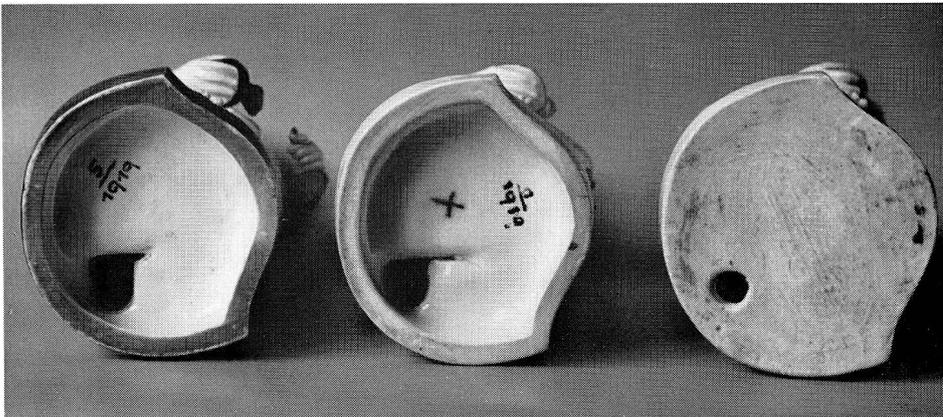


Abb. 9. Sockeluntersicht der drei Fuldaer «Feuer»-Putti. Nur die mittlere ist mit der Kreuzmarke bezeichnet.

Tafel IV
(Just)



Abb. 10. Ansicht des Maskensaaes im Schloss Böhmisches Krumau mit illusionistischer Malerei aus dem Jahre 1748. Am dargestellten Karnevalstreiben sind alle Personen aus der Italienischen Komödie und viele andere, welche im 18. Jahrhundert in Porzellan geformt wurden, beteiligt. (Photos: Staatliches Denkmalamt Prag.)



Abb. 11. Logen und offene Loggien im Maskensaal. In der Fürstenloge über Spiegel auch einer der Grottesktänzer aus den Balli di Sfessania.



Abb. 12. Detail aus dem Maskensaal: Buckliger Pierrot, Pantalone und andere Personen aus der Italienischen Komödie.



Abb. 13. Ansicht der Logen und Durchgänge rechts vom grossen Spiegel. Unter den Masken ist nebst dem Harlekin auch der Avvocato und Pulcinello zu sehen.



Abb. 14. Eine Loge in der rechten Seitenwand des Maskensaales mit Pierrot, einem Moorenjugen und einem Erfrischungen reichenden Koch.



Abb. 15. Einer der Ausgänge in den Park mit als Ungarn und Türken verkleideten Personen.

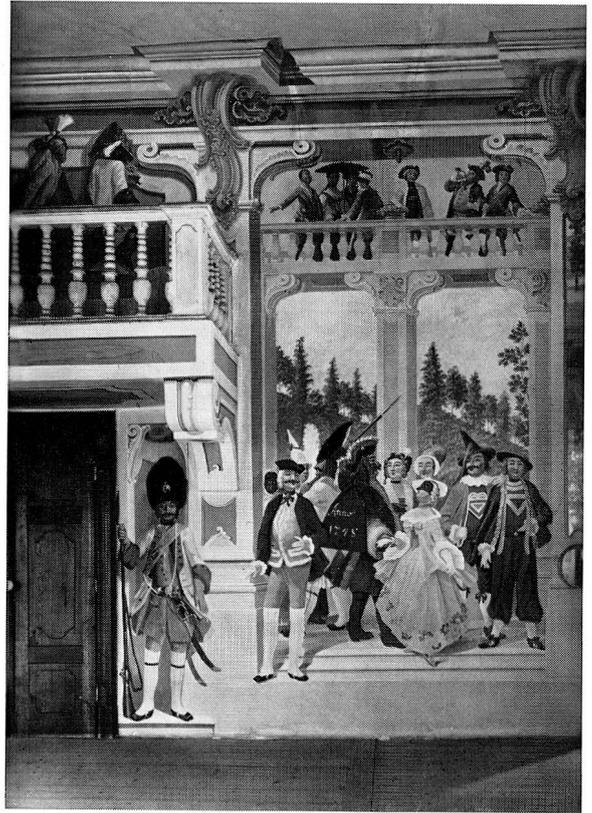


Abb. 16. Maskensaal in Schloss Krumau: Diese Masken könnten vielleicht als August der Starke, seine Hofnarren und die Gräfin Kosel identifiziert werden. Am Rücken des vierschrötigen Kavaliers die Datierung der Malerei: 1748.

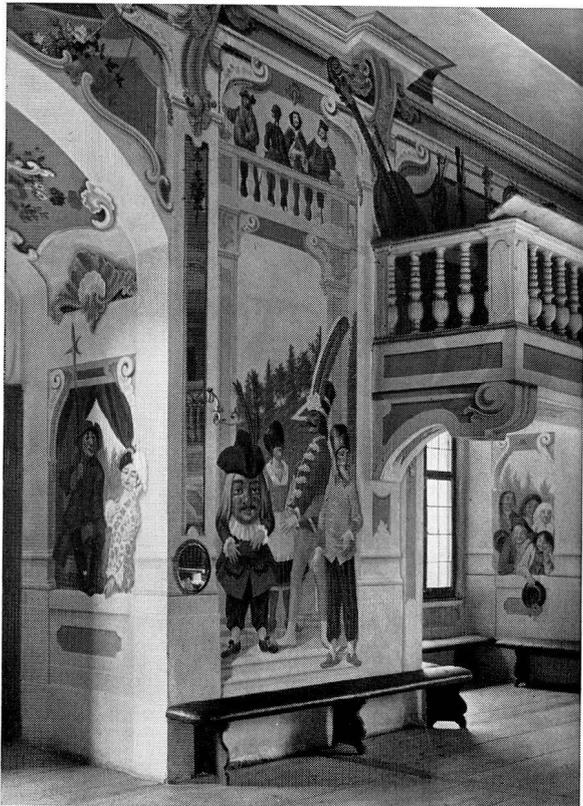


Abb. 17. Die Rückwand eines Balkons mit illusionistischer Bemalung mit Musikinstrumenten. Darunter abgebildet ein Callotzweg, ein Bauernmädchen, einer der langen Dragoner Augusts des Starken und ein Armenier. Durch eine Maueröffnung sehen Dorfleute dem Karnevalstreiben zu.



Abb. 18. Maskensaal: Der Schöpfer dieser einzigartigen Wandmalereien trinkt abseits sitzend seinen türkischen Kaffee und beobachtet kritisch und belustigt das Amüsement der vornehmen Gesellschaft. Auf der Kaffeekanne seine Signatur: «Jos. Ledterer fec.»



Antiquitätenmesse im Palazzo Strozzi in Florenz



*J. G. Höroldts Wohnhaus in Meissen, jetzt Marienhofstrasse 5
(Durch die Freundlichkeit von Herrn Richard Seyffarth erhalten)*

